Stellenplan Gemeindeverwaltung – Anpassung / Erhöhung aufgrund Eingemeindung Saas, diverser interner Restrukturierungen, fehlender Ressourcen sowie Überführung langjähriger temporär geführter Stellen

---

A) Ausgangslage

A1) Ist-Zustand Stellenplan Gemeindeverwaltung Klosters (bewilligte Stellen)

Anlässlich seiner Sitzung vom 22. August 2013 (Prot. Nr. 23) hatte der Gemeinderat den Stellenplan der Gemeindeverwaltung Klosters-Serneus um 1.5 Stellen auf total 47.5 Stellen erhöht.

Die letzte Erhöhung nahm der Gemeinderat schliesslich im Rahmen seiner Sitzung vom
24. Februar 2016 (Prot. Nr. 143) im Zusammenhang mit dem Bau der Arena Klosters (Erweiterung Sportzentrum mit einer Event- und einer Sporthalle) per 1.7.2016 (100 % Stelle „Betriebs- und Eventleiter Sportzentrum Klosters“) vor.

Seit diesem Zeitpunkt beinhaltet der Stellenplan der Gemeindeverwaltung Klosters 48.5 bewilligte Stellen (4850 Stellenprozente) gemäss nachstehender Tabelle:

Stellenplan
(bewilligte Stellen)

Datum	Begründung/Schaffung	Stellenzahl
	Gesamttotal	**48.5**
	Verwaltung	13.2
	historisch bedingte Stelle (Gemeindeschreiber)	1
23. Juni 1918	Landsgemeindebeschluss (Kanzleibeamte)	2
1. September 1935	Landsgemeindebeschluss (Kanzleibeamter)	1
10. August 1940	Landsgemeindebeschluss (Kanzleibeamter)	1
16. Februar 1958	Landsgemeindebeschluss (Kanzleibeamter)	1
14. Mai 1961	Landsgemeindebeschluss (Kanzleibeamte)	2
29. September 1972	Gemeinderatsbeschluss (Gemeindesekretär, Kanzleibeamte)	2
4. März 1992	Vorstandsbeschluss (Stellenverschiebung Polizei/Verwaltung)	1
24. Januar 2000	Gemeinderatsbeschluss (Sachbearbeiter u.a. Tourismus)	1
31. März 2009	Stellenverschiebungen (brach liegende Stellen/Bauamt)	-0.3
22. August 2013	Stelle Empfangsschalter	0.5
24. Februar 2016	Betriebs- und Eventleiter Sportzentrum	1
	Bau- und Werkamt	27
14. Mai 1961	Landsgemeindebeschluss (Gemeindetechniker)	1
9. Juni 1967	Landsgemeindebeschluss (Werkführer, Bauzeichner)	2
29. September 1972	Gemeinderatsbeschluss (Wassermeister)	1
3. September 1973	Gemeinderatsbeschluss (Klärwärter)	1
30. Dezember 1975	Gemeinderatsbeschluss (Schulhausabwarte)	2
24. Januar 1983	Vorstandsbeschluss (Bestätigung der Werkgruppe)	8
26. März 1984	Gemeinderatsbeschluss (Handwerker)	2
17. Oktober 1984	Gemeinderatsbeschluss (Bauamts-Administrator)	1
24. Januar 2000	Gemeinderatsbeschluss (Werkdienst und SFA eh. KVVK)	7
31. März 2009	Vorstandsbeschluss (Liegenschaftenverwalter)	0.3
31. März 2009	Vorstandsbeschluss (Liegenschaftenverwalter)	0.7
22. August 2013	Projektleiter Bau und Planung	1
	Forstamt	6
	historisch bedingte Stellen (Oberförster, Revierförster)	2
10. März 1940		
16. März 1941	Landsgemeindebeschlüsse (Revierförster)	1
9. Juli 1967	Landsgemeindebeschluss (Chauffeur)	1
16. März 1984	Gemeinderatsbeschluss (Forstarbeiter)	1
10. Februar 1987	Gemeinderatsbeschluss (Forstwart)	1
	Polizei	2.3
6. März 1957	Landsgemeindebeschluss (Polizist)	1
6. September 1959	Landsgemeindebeschluss (Polizist)	1
1. Februar 1972	Gemeinderatsbeschluss (Polizist)	1
25. Februar 1981	Gemeinderatsbeschluss (Ortsquartiermeister/Kontrollbeamter)	1
4. März 1992	Vorstandsbeschluss (Stellenverschiebung Polizei/Verwaltung)	-1
31. März 2009	Vorstandsbeschluss (Stellenverschiebung Polizei/Bauamt)	-0.7
	SPITEX	0
	historisch bedingte Stellen (Heimeltern)	2
18. Dezember 1955	Landsgemeindebeschluss (Hebamme, Gemeindeschwester)	2
11. Juni 1998	Gemeinderatsbeschluss (Stellenaufhebung)	-4

Stellenplan per 24. Februar 2016

A2) Einsetzung einer Arbeitsgruppe Stellenplan

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 12. August 2020 (Prot. Nr. 142) wurde der Entwurf des zu bereinigenden Stellenplans der Gemeindeverwaltung Klosters-Serneus vorgestellt (Orientierungstraktandum).

In Anbetracht des – abgesehen von der Schaffung einer Stelle (Leiter Arena) im 2016 – seit 2013 nicht mehr angepasste Stellenplans und aufgrund der weitreichenden Veränderungen in der Gemeindeverwaltung Klosters erachtete es der Gemeindevorstand als sinnvoll und zielführend, den Entwurf des bereinigten Stellenplans im Rahmen einer vorständlichen Arbeitsgruppe, der auch Gemeinderatsvertreter angehören sollen, vor Unterbreitung z. Hd. des Gemeinderats vertieft zu erörtern und zu begründen.

Mit Beschluss vom 22. September 2020 (Prot. Nr. 413) hat der Gemeindevorstand Mitglieder von Exekutive (Gemeindepräsident) und Verwaltung (Mitglieder der Gemeindeleitung) in die Arbeitsgruppe delegiert und dem Gemeinderat beantragt, wiederum 3 bis 4 Mitglieder des Gemeinderats in die vorständliche Arbeitsgruppe „Stellenplan 2021" zu delegieren. Angesichts der auslaufenden Legislatur 2017/2020 und dem weitreichenden Wechsel in der Zusammensetzung des Gemeinderats hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 8. Oktober 2020 (Prot. Nr. 151) beschlossen, die Delegation der Gemeinderatsmitglieder in die Arbeitsgruppe Stellenplan auf den Beginn der neuen Legislatur 2021/2024 zu verschieben. So nahm der neu zusammengesetzte Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 7. Januar 2021 (Prot. Nr. 5) die Delegation von 4 Gemeinderatsmitgliedern in die Arbeitsgruppe Stellenplan vor.

Aufgrund der Beschlüsse von Gemeinderat (7.1.2021) und Gemeindevorstand (22.9.2020) setzt sich die Arbeitsgruppe Stellenplan wie folgt zusammen:

- Gemeinderat Andrea Guler
- Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun.
- Gemeinderat Samuel Hebling
- Gemeinderat Marco Hobi
- Gemeindepräsident Hansueli Roth (Vorsitz)
- Gemeindeschreiber Michael Fischer
- Leiter Verwaltung Marco Schlegel
- Leiterin Bau und Infrastruktur Cornelia Voltz

B) Überprüfung und Bereinigung Stellenplan

B1) grundsätzliche Überlegungen und Erkenntnisse

Vor Unterbreitung eines aktualisierten und bereinigten Stellenplans Gemeindeverwaltung Klosters z. Hd. der Arbeitsgruppe Stellenplan galt es, die am 12. August 2020 dem Gemeinderat unterbreitete Fassung nochmals zu überprüfen, zu hinterfragen und letztlich zu einem die Realität und den Bedarf der Verwaltung bestmöglich abzubildenden Stellenplan zu konsolidieren.

Den Lead dieses Prozesses übernahm Gemeindepräsident Hansueli Roth in seiner Funktion als Departementschef Allgemeine Verwaltung. Nebst der generellen Hinterfragung des eruierten Stellenbedarfs vom 12. August 2020 aus Sicht eines unvorbelasteten neuen Exekutivmitglieds liess er sich die bestehenden Stellen (im Rahmen des Stellenplans bewilligte und nicht bewilligte) und die zusätzlich angemeldeten Stellenbedarfe durch die Personalleiterin Patrizia Zubler und die dannzumal noch drei Bereichsleitenden (Finanzen und Steuern, Verwaltung und Bau und Infrastruktur) erläutern und mit den in der Verwaltung anfallenden Aufgaben und Tätigkeiten untermalen.

Anlässlich dieser nochmaligen detaillierten und über einen längeren Zeitraum vorgenommenen Analyse stellten sich folgende Erkenntnisse ein:

- Die zum heutigen Zeitpunkt vorliegende Situation betr. die in der Gemeindeverwaltung bestehenden und noch benötigten Stellen weist erfreulicherweise einen gegenüber dem im August 2020 präsentierten Stellenplan etwas geringeren Stellenbedarf aus.
- Die Erkenntnis, dass in der Gemeindeverwaltung ausserhalb des Stellenplans seit Jahren beanspruchte und als temporär ausgewiesene Stellen bestehen und benötigt werden und den Charakter von dauerhaften Feststellen aufweisen, hat sich bestätigt.
- Die globale Überprüfung der Stellensituation der Gemeindeverwaltung wirft auch die Frage auf, ob langjährige als mit temporärem Charakter ausserhalb des Stellenplans geführte Stellen – vor allem Saisonstellen – in den Stellenplan aufgenommen werden sollten. Andererseits bestehen

in der Gemeindeverwaltung auch Funktionen deren Aufnahme in den Stellenplan aufgrund sehr schwankender und geringer Pensen keinerlei Sinn macht (insbesondere Mitarbeitende Gemeindebibliothek und Heimatmuseum Nutli Hüschi und Rohrmühle). Ebenso nicht Eingang in den Stellenplan finden, sollen Stellen, die projektbezogen und befristet sind (z. B. Projektleitung 800 Jahre Klosters 2022).

- Von der ehemaligen Gemeinde Saas übernommene Stellen müssen grundsätzlich zudem zum bisherigen Stellenplan Klosters (ohne Saas) hinzugezählt werden.
- Es kann das Fazit gezogen werden, dass der effektive neue Stellenbedarf, sprich die über die heute insgesamt (innerhalb und ausserhalb des geltenden Stellenplans) bestehenden Fest-, Temporär- und Saisonstellen hinausgehenden Stellen, sehr bescheiden ist.
- Im Weiteren gilt es zu berücksichtigen, dass mit dem aktuellen, teilweise im Stellenplan noch nachzuvollziehenden Stellenetat lediglich das Kern- und Tagesgeschäft und laufende Investitionsprojekte im kleineren bis mittleren Rahmen von schätzungsweise total CHF 10 Mio./Jahr bewältigt werden können. Sollten die Erwartungen in Richtung CHF 15 Mio. oder gar mehr gehen, bedürfte es zusätzlicher interner personeller Ressourcen (auch wenn Externe für die Projektbegleitungen und -umsetzungen beigezogen werden, müssen stets zu einem gewissen Grad auch interne Ressourcen bereitgestellt werden können). Diese Erkenntnis wurde in der jüngeren Vergangenheit insofern gewonnen, als dass immer deutlich mehr Vorhaben in die jährlichen Budgets der Investitionsrechnung bzw. in die Finanzpläne aufgenommen worden sind, als letztlich tatsächlich – wie erwähnt aufgrund fehlender Ressourcen – umgesetzt werden konnten.

B2) in den verschiedenen Abteilungen und Diensten festgestellter Stellenbedarf und Differenzen zum Stellenplan

Nachstehend werden die aus heutiger bestehenden und benötigten Stellen in den verschiedenen Abteilungen und Diensten aufgelistet und aufgezeigt, in welchem Umfang diese im Stellenplan bereits abgebildet bzw. genehmigt sind. Die noch nicht formell bewilligten Stellen bzw. deren Bedarf werden jeweils kurz begründet. Es soll dabei zwecks besserer Nachvollziehbarkeit und einer

besseren Übersichtlichkeit von der langjährig gewählten Darstellungsform gemäss Kapitel A1) dieses Berichts Abstand genommen werden und die Stellen künftig nach Abteilungen und ohne Genehmigungsdatum aufgrund der Stellen gemäss Lohnbuchhaltung aufgeführt werden.

Die Gemeinderatsvertreter in der Arbeitsgruppe Stellenplan wurden eingehend und detailliert über den vorgeschlagenen überarbeiteten Stellenplan bzw. die Situation und Veränderungen in den auf den folgenden Seiten aufgeführten Abteilungen und Dienststellen informiert. Die entsprechenden Ausführungen und Erläuterungen von Gemeindepräsident Hansueli Roth und der weiteren Mitglieder der Gemeindeleitung wurden aus Sicht der Gemeinderatsvertreter als absolut nachvollziehbar und die aufgezeigten aus heutiger Sicht benötigten Stellen als erforderlich beurteilt.

Ratskanzlei

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Fischer, Michael	1.0	1.0
Schlegel, Marco	1.0	1.0
Reinstadler, Claudia	1.0	1.0
Hanselmann, Larissa (bis 31.8.)	0.9	1.0
Total	**3.9**	**4**

Personalwesen (Stabstelle)

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Zubler, Patrizia *	0.5	0.0
Total	**0.5**	**0.0**

* gekündigt per 31.7.2022 wegen Überlastung

Die bestehende, aber noch zu bewilligende Personalstelle ist mit deutlich über 100 Gemeindeangestellten (inkl. Lehrpersonen) mehr als nur begründet. Eine allgemeingültige Faustregel besagt, dass auf 100 Angestellte ein 100 %-Personalstelle fallen sollte.

Fürsorge / Sozialamt

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Stieger, Irene *	0.3	0
Total	**0.0**	**0**

Mit dem Weggang von * Frau Irene Stieger wurde das bisher als separate Stelle geführte Sozialamt per 1.5.2022 (Fürsorgewesen) aufgehoben und der neuen Abteilungsleiterin Finanzen, Frau Irene Hitz (100 %), zugewiesen, die diese Funktion auch als ehemalige Gemeindeschreiberin von Untervaz wahrgenommen hatte.

Finanzen/Steuern/Empfang

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Hitz, Irene (inkl. Sozialamt 30 %)	1.0	1.0
Turunen Suvi (BH)	1.0	1.0
Hefti, Brigitte (BH/Lernende)	0.4	
Heeb, Dorothea (Steuern) *	0.4	0.4
Nett, Nicole (Steuern) *	0.4	0.4
Hanselmann, Annina (Empfang)	0.5	0.5
Roffler, Karin (Empfang)	0.4	
Verbleib. Anteil Steuerallianz per 01.06.20		
Total	**4.1**	**3.3**

Hinsichtlich des beanspruchten Stellenetats in der Abteilung Finanzen (inkl. Steueramt, und Empfang) bedarf es eines Stellenausbaus in der Höhe von 0.8 Stellen. Diese setzen sich aus einer Teilzeitstelle Buchhaltung / Betreuung Lernende (40 %) und einer zusätzlichen Teilzeitstelle Empfang (40 %) zusammen. Die 0.8 Stellen Steueramt * bilden die gemäss Steuerallianz Prättigau minimal erforderliche Grössenordnung.

Einwohnerdienste (Einwohnerkontrolle, Arbeitsamt, Krankenkasse)

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Iseni-Nef, Ursula	1.0	1.0
Di Febo, Samanta *	0.8	
Moser, Marianne **	0.6	0.7
Total	**1.6**	**1.7**

*gekündigt per 31.8.2022

Die Einwohnerdienste beanspruchen zwischenzeitlich einen Stellenetat von 0.1 Stellen über dem Stelleplan. Man geht aber davon, dass mit der Rückkehr vom ** Marianna Moser per 30.6.2022 in die Abteilung Einwohnerdienste ein Pensum von 1.6 Stellen ausreichen wird (langjährige Erfahrung).

Grundbuchamt

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Burger, Roman	1.0	1.0
Cavin, Fabienne	1.0	1.0
Total	**2.0**	**2.0**

Das Grundbuchamt verfügt über einen sehr erfahrenen Grundbuchverwalter und eine ebenfalls langjährige Sachbearbeiterin. Positiv zu erwähnen gilt es, dass die Anzahl Stellen trotz höherem Arbeitsanfall (Integration Grundbuch Saas aufgrund Eingemeindung per 1.1.2016) gleich hoch geblieben ist. Der temporäre Mehraufwand wurde mit temporären Aushilfskräften abgedeckt. Die Bewältigung von über die Grundbelastung hinausgehenden ad hoc-Arbeiten werden auch künftig bei Bedarf mit temporären bzw. befristeten Aushilfskräften bewerkstelligt.

Baubewilligung und Planung

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Brunner, Christian	1.0	1.0
Marceaux, Nader	1.0	1.0
Gadola, Martin	1.0	1.0
Niggli-Bardill, Maria	1.0	
Hächler, Manuela *	(temp. 0.25)	
Übernahme Saas		0.5
Übernahme/Erhalt von Werkgruppe		0.5
Total	**4.0**	**4.0**

Für die mehrheitlich neuen Mitarbeitenden der Abteilung Planung und Baubewilligungen galt es, nach der Pensionierung von langjährigen und erfahrenen Mitarbeitenden das abgeflossene Know-how wiederaufzubauen. Inzwischen haben sich die neuen Mitarbeitenden, die alle einen baufachmännischen Hintergrund aus der Privatwirtschaft mitbringen, sehr gut eingearbeitet und die über die verschiedenen Wechsel aufgelaufenen Pendenzen mitunter auch dank einer einstweilen temporären Aushilfskraft * weitreichend aufgearbeitet. Diese unterstützt punktuell auch den Abteilungsleiter Liegenschaften. In den vier bewilligten und beanspruchten Stellen ist auch die Stelle des ehemaligen Projektleiters Bau und Planung enthalten, die vom Gemeinderat im Jahre 2013 geschaffen worden war.

Tiefbauamt (inkl. Kanalisation)

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Voltz, Cornelia	1.0	1.0
Marugg, Adrian	0.7	1.0
Übernahme / Erhalt von Werkgruppe		0.5
Total	**1.7**	**2.5**

Die sehr stark belastete Leiterin Bau und Infrastruktur, Cornelia Voltz, wird seit jeher von einem Mitarbeitenden Tiefbauamt unterstützt. Der erst seit wenigen Jahren für die Gemeindeverwaltung tätige Adrian Marugg leistet einen

Teil seines Pensums (0.3) für die Abteilung Wasserversorgung. Hier besteht früher oder später wohl wiederum Handlungsbedarf, um die Leitung Bau und Infrastruktur zumindest im früheren Rahmen zu unterstützen.

Insbesondere im Zusammenhang mit Tiefbau- aber auch anderen Projekten in der Gemeinde sei an dieser Stelle festgehalten, dass mit dem bisherigen bzw. zu genehmigenden neuen Stellenplan nebst den ordentlichen Aufgaben bzw. dem Tagesgeschäft nur ein beschränktes Ausmass an Projekten bewältigt werden kann. Die Vergabe von Projektleitungs- und -koordinationsaufgaben an Aussenstehende / Auftragsnehmer bildet auch nicht die Ideallösung, da in diesem Zusammenhang Zusatzaufwand für die Verwaltungsangestellten anfallen. Um mehr oder zusätzliche Projekte zeitnahe umsetzen zu können, bedürfte zusätzlicher interner Personalressourcen.

Wasserversorgung

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Marugg, Peter	1.0	1.0
Neuhäusler, Domenik	1.0	1.0
Marugg, Adrian	0.3	
Übernahme / Erhalt von Werkgruppe		0.3
Total	**2.3**	**2.3**

Wie erwähnt leistet Adrian Marugg 30 Stellenprozent für die Abteilung Wasserversorgung, mit der die insbesondere im Zusammenhang mit der Eingemeindung von Saas anfallende Mehrarbeit aufgefangen wird.

Abwassereinigungsanlagen (ARA) / Pumpwerke

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Hanselmann, Valentin	1.0	1.0
Schwendener, Marco	1.0	1.0
Total	**2.0**	**2.0**

Da das Abwasser der Fraktion Saas in der ARA Mittelprättigau gereinigt wird, hat sich im Zusammenhang mit der Eingemeindung kaum Mehraufwand eingestellt. Der Klärmeister Valentin Hanselmann nimmt Einsitz im Abwasserverband (ARA) Mittelprättigau, Dalvazza.

Gemeindepolizei

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Schöpfer, Hubert	1.0	1.0
Kindschi, Nikolaus	1.0	1.0
Vakanz		0.3
Total	**2.0**	**2.3**

Die infolge des Todesfalls des langjährigen dritten Gemeindepolizisten (Hilfspolizist) vakante Teilzeitstelle wird nicht mehr besetzt. Heute werden die beiden Vollzeitangestellten durch externe Sicherheitskräfte, grossmehrheitlich von Ranger Security Davos, unterstützt. Durch diese Konzeptänderung können die zusätzlich benötigten Ressourcen viel gezielter (nur nach Bedarf) für Veranstaltungen und stark frequentierte Tage in der Hochsaison eingesetzt werden (niedrigere Kosten). So werden bei der Gemeindepolizei dauerhaft nur noch 2 Feststellen beansprucht.

Liegenschaften

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen	Effektiv 2013
Grüninger, Rémy *	1.0	1.0	100 % Rathaus/PSH
Weibel, Martin	1.0	1.0	100 % OSH
Küng, Martin	1.0	1.0	100 % PSH Dorf (Campingplatz)
Gruober, Adrian	1.0		50 % PSH Serneus (früher Abwart)
Lüthi, Susanne	1.0		15 % KG Bündelti/Sprützenhüschi/Haus Jeuch/ Fliana/FW-Lokal (früher Abwart)
Tamaskovicova, Lenka	0.5		50 % Anina Hanselmann
Egli, Agnes	0.6		60 % OSH
Flütsch, Marco	1.0		100 %OSH/ZS-Anlagen/Bündel. (früher Abw.)
Schmid, Martina	0.3		10 % OSH/Stellvertretungen
Total	**7.4**	**3.0**	**685%** (effektive Anstellungen)

Im Bereich Liegenschaften besteht die grösste Diskrepanz zwischen den bestehenden und bewilligten Stellen. Diese Differenz lässt sich jedoch weitestgehend relativ plausibel erklären: Bereits vor Jahrzehnten wurden verschiedene Hauswartschaften gar nicht im Stellenplan abgebildet (Schulhaus Serneus, Schulhaus Bündelti, Haus Jeuch, Aufbahrungsraum, Sprützenhüschi, Fliana, Feuerwehrlokal, ab 1.1.2016 Schulanlage mit Turnhalle Saas). Hinzu kommt auch der Mehraufwand der neuen Schulanlage Klosters Platz (u.a. Heizzentrale mit Fernwärmeverbund). Von den aktuell besetzten 7.4 Stellen bestanden bereits 2013 6.85 Stellen. Zudem beinhalten die 7.4 Stellen die durch den Vorstand im 2009 aus Verschiebungen aus anderen Bereichen geschaffene Stelle des Liegenschaftenverwalters (heute Abteilungsleiter Liegenschaften).

Sportzentrum / Arena

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Hartmann, Markus	1.0	1.0
Danuser, Marco	1.0	1.0
Waldburger, Niklaus	1.0	1.0
Brägger, Walter	0.8	1.0
neu geschaffene Stelle Bademeister gem. GR 1/2005 (A. Hew)	1.0	1.0
Jovic, Vera	0.3	
Strelow, Jana *	0.1	
Schwimmbad (Saisonstellen 1.3)	(1.3)	(1.3)
Eisbahn (Saisonstelle 0.6)	(0.6)	(0.6)
Total	**5.2**	**5.0**

Im Sportzentrum / Arena übersteigen die effektiven Feststellen den im Stellenplan bewilligten Umfang lediglich minim (0.2 Stellen). * Unter Berücksichtigung der 0.1 Stelle Strelow Jana (Zusatzaufwand im Zusammenhang mit 800 Jahre Klosters im Jahre 2022) sind es eigentlich gar nur 0.1 Stellen Differenz. Wie unter Kapitel B2) ausgeführt, stellt sich hier die Frage, ob die als temporäre Stellen geführten Saisonstellen Erlebnisbad und Eisbahn – faktische ebenfalls keine neuen Stellen – fest in den Stellenplan aufgenommen werden sollen. Der Vorstand nimmt aufgrund der langjährigen entsprechenden Handhabung und Praxis sowie angesichts der stets auftretenden Schwankungen (u. a. witterungsbedingt) bei diesen Stellen davon Abstand.

Werkhof

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Hächler, Daniel	1.0	1.0
Capol, Stefan	1.0	1.0
Fehr, Armin	1.0	1.0
Fehr, Jakob	1.0	1.0
Hartmann-Hubacher, Stefan	1.0	1.0
Vakanz (ehemals Horrer) -> Ersatz	1.0	1.0
Jecklin, Stefan	1.0	1.0
Klucker, Daniel	1.0	1.0
Leuthold, Michael	1.0	1.0
Mathis, Markus	1.0	1.0
Gamper, Corina	0.3	0.3
Saxer, Guido	1.0	1.0
Vakanz (ehemals Waldburger) kein Ersatz	0.0	1.0

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Brägger *	0.3	0.2
Blaser *	0.3	
Übernahme Saas (Leuthold ehemalig H.Küng)		1.0
Übernahme Loipen (vom Forst)		0.5
Abzug/Übergabe 1 Stelle an Bauamt		-0.5
Arifaj (öffentliche Toiletten)	0.5	0.5
Vakanz (Temporär 0.5 Bike/WW)	(0.5)	
Vakanz (Temporär 0.5 Bike/WW)	(0.5)	
Total	**12.4**	**14.0**

Die umfangreichste Abteilung bildet der Werkhof/Werkdienst. Diese beansprucht aktuell 1.6 Feststellen weniger als im Stellenplan bewilligt. Aufgrund der anhaltend hohen Arbeitsbelastung wird eine der vorstehend aufgeführten vakanten, aber in den 12.4 Stellen enthaltenen Stelle (ehemals Andreas Horrer) wiederbesetzt. Auch hier stellt sich analog zum Sportzentrum die Frage, ob die saisonal tätigen Temporärstellen Unterhalt Bike- und Wanderwege in den festen Stellenplan übernommen werden sollen. Auch hier spricht sich der Vorstand für die Fortführung als temporäre Stellen aus.

* Die IV-Stellen sind nicht Bestandteil des Stellenplans und sollen nach Ansicht der Verantwortlichen auch nicht in diesen aufgenommen werden.

Schulleitung/-sekretariat

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Caviezel, Gion	0.8	0.8
Hitz, Johannes	0.3	0.3
Waldburger, Anna Ursina *	0.5	
Total	**1.6**	**1.1**

Nebst dem obligatorischen Schulleitungspensum (gebunden) besteht seit über 10 Jahren eine * Schulsekretariatsstelle, die jedoch nie in den Stellenplan aufgenommen wurde. Legt man dem Schulleitungspensum und dem Sekretariat die vom Amt für Volksschule und Sport (AVS) Graubünden empfohlenen Stellenprozent-Richtlinien zu Grunde, liegt der errechnete Klosterser Richtwert deutlich über dem vorstehenden effektiven Klosterser Pensum.

Tagesstrukturen (schulergänzende Betreuung)

Name	Bestehende Stellen	Durch GR bewilligte Stellen
Monn Kübler, Christina	0.6	
Zingg, Mirjam	0.5	
Horrer-Guler, Margreth	0.3	
Total	**1.4**	**0.0**

Die Tagesstrukturen (schulergänzende Betreuung) wurden anfänglich auf Mandats-Ebene neu aufgebaut. Inzwischen wurden die entsprechenden Mitarbeitenden (seit 2015 obligatorisch) in Anstellungsverhältnisse bei der Gemeinde Klosters überführt. Hinzu kommt auf Mandatsbasis ein Wochenpensum der Köchin von 10 Std. Eine Festanstellung einer/s professionelle/n Kochs wäre im Rahmen dieses geringen Pensums (rund 25 %) nicht möglich.

Bibliothek und Heimatmuseum (Nutli Hüschi / Rohrmühle)

Gemäss Berechnungen der Lohnbuchhaltung der Gemeindeverwaltung Klosters liegen die – ebenfalls schwankenden – gesamten Stellenprozente (Stand 2019, Vor-Corona-Werte) bei der **Gemeindebibliothek** bei total **rund 62 %** (1'325.5 Std.) und diejenigen beim Heimatmuseum **Nutli Hüschi/Rohrmühle** bei total **rund 12.5 %** (267.5 Std.). Von der Aufnahme dieser nebenamtlichen Tätigkeiten, die im Rahmen von Kleinstpensen ausgeführt werden, in den Stellenplan soll (wie bis dato) ebenfalls abgesehen werden.

B3) Gesamtbetrachtung bzw. Gegenüberstellung beanspruchte und bewilligte Stellen

Unter dem Strich ergibt sich bei der Gegenüberstellung der tatsächlich beanspruchten und bewilligten Stellen folgendes Bild:

Aufgabe	Plus	Minus
Personalwesen	0.5	
Sozialamt	-	
Empfang (EWK)	0.4	
Finanzen/Lernende	0.4	
Einwohnerkontrolle		0.1
Tiefbau/Bauamt		0.8
GEPO		0.3
Liegenschaften *	4.4 (0.55)	
Sportzentrum	0.2	
Werkhof		1.6
Schulverwaltung	0.5	
Tagesbetreuung	1.4	
	7.8	2.8
Total	**7.8 (3.95)**	**5.0 (1.65)**

* Vergleicht man die effektiven Zahlen von 2013 im Bereich Liegenschaften, ergibt sich eine Zunahme von lediglich 0.55 Stellen.

Lesehilfe: In der Gesamtbilanz müssen aufgrund der Stellenverschiebungen – unter Berücksichtigung der lange Jahre (teilweise über Jahrzehnte) geführten, aber nicht in den Stellenplan aufgenommenen Stellen sowie tatsächlichen neuen Stellen – im Stellenplan aktuell effektiv nur 2.8 neue Stellen geschaffen werden.

Werte in Klammern (3.95 / 1.65): Der Wert in Klammern in der Pluskolonne berücksichtigt die Stellen, die seit vielen Jahren bestanden haben (ausserhalb des Stellenplans / Hauswartschaften). Somit ergibt sich ein Plus von bereinigt 3.95 Stellen. Von diesem müssen die 2.8 Stellen des Minussaldos abgezogen werden. Letztlich ergibt sich eine Nettozunahme von 1.65 Stellen.

C) Stellenplan total neu

Somit gilt es, aufgrund der in Kapitel B) dieses Berichts aufgeführten bewilligten, seit langem bestandenen und effektiv neuen Stellen einen **Stellenplan von 52.1 Stellen zu bestätigen bzw. zu bewilligen.** Der im Vergleich zum Stellenplan des Jahres 2016 (48.5 Stellen) – trotz des Wegfalls von 5.5 Forst- und 1.5 Steueramtsstellen – höhere Gesamtstellen-Etat von 52.1 Stellen ist nebst dem tatsächlich sehr bescheidenen Stellenzuwachs von wie erwähnt 2.8 Stellen mit der Übernahme von lange vorbestandenen und temporär geführten Klosterser sowie den teilweise von Saas übernommenen Stellen zu erklären.

Stellt man den aktuellen Personalbestand dem bisher geltenden Stellenplan abzüglich die vorerwähnten in andere Organisationen (Forstbetrieb Madrisa 5.5, Steuerallianz Prättigau 1.5 Stellen) verschobenen Stellen (48.5 – 5.5 – 1.5 = 41.5 Stellen) gegenüber, beträgt der nominale Zuwachs in Bezug auf den Stellenplan 10.6 Stellen (52.1 – 41.5). Wie ebenfalls bereits festgehalten, sind in den 10.6 Stellen zum einem Grossteil (vgl. u. a. Zusammenstellung und Kommentar Stellen Hauswartschaften) bereits langjährige vorbestandene, jedoch bis dato nie im Stellenplan nachvollzogene Stellen (inkl. von der ehemaligen Gemeinde Saas übernommene Stellen) enthalten.

Nach Abteilungen ergibt sich in Bezug auf den zu genehmigenden Stellenplan folgende Verteilung:

Abteilung	**Anzahl Stellen**
Ratskanzlei	3.9
Personalwesen	0.5
Finanzen	4.1
Einwohnerdienste	1.6
Grundbuchamt	2.0
Planung und Baubewilligungen	4.0
Tiefbauamt	1.7
Wasserversorgung	2.3
Abwasserreinigungsanlagen (ARA)	2.0
Gemeindepolizei	2.0
Liegenschaften	7.4
Sportzentrum / Arena	5.2
Werkhof	12.4
Schulverwaltung (Schulleitung / Sekretariat) – obligatorisch	1.6
Tagesstrukturen	1.4
Total Stellen	**52.1**

D) Haltung, Bemerkungen und Empfehlungen Arbeitsgruppe

Der am 22.9.2020 bzw. 7.1.2021 eingesetzten Arbeitsgruppe „Stellenplan 2021" wurden vorstehende Zahlen und Erläuterungen anlässlich deren Sitzung vom 10. Mai 2022 präsentiert. Die Ausführungen und Zahlen wurden von den Arbeitsgruppenmitgliedern im Allgemeinen, aber insbesondere von den in dieses Gremium delegierten Gemeinderatsmitgliedern als absolut nachvollziehbar und korrekt beurteilt. Z. T. wurden von den Gemeinderatsvertretern gar Voten abgebeben bzw. Mutmassungen geäussert, wonach die vorstehenden 52.1 Stellen zur Bewältigung sämtlicher heutiger Gemeinde- und Schulverwaltungsaufgaben nicht ausreichen dürften.

Die **zustimmende Haltung** der Arbeitsgruppe wird insbesondere auch durch die nachstehenden zusammenfassend und anonymisiert wiedergegebenen Voten und Schlüsse der Gemeinderatsmitglieder direkt und indirekt bestätigt:

- trotz zahlreicher neuer Gemeindeinfrastrukturen und -aufgaben vergleichsweise bescheidener Stellenumfang

- Wären zwecks Vermeidung von nach wie vor anfallenden, umfangreichen Überstunden nicht zusätzliche (über den beantragten Stellenplan von 52.1 hinausgehende) Stellen erforderlich?
- Ein unterdotierter Stellenplan führt zu mehr Personalfluktuation, sprich Abgängen.
- Zur Einschätzung und Festlegung des Stellenbedarfs bedarf es in erster Linie das Fachwissen aus den verschiedenen Fachabteilungen.
- Personellen „Klumpenrisiken" (Überlastung und hohe Überstunden bei einzelnen Mitarbeitenden) muss mit geeigneten Massnahmen rechtzeitig entgegengewirkt werden.
- Die vorliegenden Daten und Erläuterungen schaffen Transparenz und sind für den Gemeinderat nachvollziehbar.

Kritische Einwände der in der Arbeitsgruppe vertretenen Ratsmitglieder lauten:

- Es ist zwingend erforderlich, dass zukünftig strikt nach Stellenplan gearbeitet wird: Werden neue Stellen geschaffen, müssen diese über den Gemeinderat bewilligt werden.
- Mit der Schaffung zusätzlicher Stellen geht Effizienz verloren.

Weitere grundsätzliche Überlegungen und Einwürfe mit demselben Absender bilden:

- Die Zuständigkeit des Gemeinderats für den Stellenplan wird erneut zur Diskussion gestellt. Der Stellenplan sollte Sache des Vorstands und der Gemeindeleitung sein. Der Gemeinderat und die Urnengemeinde steuern dagegen via die Budgets.
  Zur Zeit weist die Verfassung diese Kompetenz dem Gemeinderat zu. Im Rahmen der anstehenden redimensionierten Strukturreform wäre dieser Aspekt allenfalls aufzunehmen.
- Der Zeitpunkt der Schaffung der lange vorbestandenen, aber nicht im geltenden Stellenplan enthaltenen Stellen sollte nach Möglichkeit aufgezeigt werden.
  Hierzu halten Gemeindevorstand und Gemeindeleitung fest, dass dieser

Nachvollzug mit einem relativen grossen Ressourcenaufwand verbunden ist, weshalb auf eine entsprechende Zusammenstellung verzichtet wird.

E) Finanzen

Die Bestätigung der 52.1 Stellen im Rahmen des Stellenplans hat gegenüber heute keine finanziellen Mehraufwände zur Folge, da diese Stellen bekanntlich bereits beansprucht werden. Den in Kapitel B3) aufgeführten netto 2.8 neuen Stellen stehen durchschnittliche personelle Mehrkosten (Lohnkosten, Sozialleistungen und weitere Personal-Nebenkosten) von rund CHF 250'000.-- gegenüber.

F) Rechtliches

Gemäss Ziff. 13 Art. 27 der Verfassung der Gemeinde Klosters fällt die Schaffung neuer ständiger Beamtungen und somit die Erhöhung des Stellenplans in die Kompetenz des Gemeinderats.

G) Erwägungen

Die heute in der Gemeinde- und Schulverwaltung (Schulleitung, Sekretariat und Taggesstrukturen) beanspruchten 52.1 Stellen bilden die zwingend erforderliche Grössenordnung, um die heutigen, in den letzten rund 20 Jahren gestiegenen Anforderungen und zugenommenen Aufgaben bewältigen zu können. Die Überprüfung dieser Stellen hat klar zum Ausdruck gebracht, dass keine Stellen abgebaut werden können, ohne dass bei der Aufgabenerfüllung Abstriche (sprich Leistungsabbau) gemacht werden müssten. Der Vorstand erachtet es deshalb als zwingend, dass diese aktuell 52.1 besetzten Stellen im Stellenplan abgebildet werden. Die Gemeindeverwaltung muss viele Arbeiten wahrnehmen und ausführen, weil diese von ihr erwartet werden oder aus gesetzlichen Gründen vorgegeben sind, auch wenn diese betriebswirtschaftlich weniger oder kaum Sinn machen.

Nebst den nebenamtlichen kulturellen Tätigkeiten in der Gemeinde sollen die bereits in einzelnen Bereichen und Abteilungen geführten temporären Saisonstellen, Erlebnis- und Sportbad, Sportzentrum / Arena (Eisbahn) und Werkdienst (Bike- und Wanderwegcrew), analog der bisherigen Praxis nicht in den Stellenplan aufgenommen werden. Auch je nach Arbeitsanfall (hohe Belastungssituationen im Zusammenhang mit a. o. befristeten Tätigkeiten und Projekten) und Dimension bereits länger bestehender Pendenzen werden zudem Mitarbeitende in der Verwaltung zusätzlich temporär eingesetzt (z. B. die temporäre Mitarbeitende Manuela Hächler, die periodisch die Mikroverfilmungen der Bauakten vornimmt, bei den Bauabnahmen unterstützt und im Bereich Liegenschaften zeitweise als Aushilfe unterstützend wirkt), deren Pensum nicht stabil genug definiert und deshalb auch nicht in den Stellenplan aufgenommen werden kann.

Künftig soll nach Ansicht und gemäss dem Willen des Gemeindevorstands und des Gemeindepräsidenten Hansueli Roth – als Finanzchef und Departementschef Allg. Verwaltung – der Stellenplan zusammen mit dem Budget jährlich aufgelegt und allfällige erforderliche zusätzliche Stellen beantragt werden. So kann auch der Gefahr entgegengewirkt werden, dass schleichend neue Stellen geschaffen und zum Zeitpunkt, an dem der Stellenplan schliesslich zur Anpassung vorgelegt wird, quasi bereits nicht mehr rückgängig zu machende Fakten vorliegen.

Aktuell geht es zusammenfassend um eine Bereinigung des Ist-Zustands betreffend Stellenplan (aus heutiger Sicht notwendiger Personalbestand). Allfällige weitere Anpassungen des Stellenetats sollen nach Bedarf und entsprechender Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt bzw. beantragt werden.

H) Antrag

Der Vorstand beantragt aufgrund vorstehender Ausführungen und Erwägungen dem Gemeinderat, was folgt:

1. **Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung Klosters sei neu bei 52.1 Stellen festzulegen und gegenüber dem Stellenplan vom 2016 somit um netto 3.6 Stellen zu erhöhen (Überführung vorbestandene Stellen in Stellenplan, effektiv neu geschaffene Stellen 2.8).**

2. **Die erwähnten Saisonstellen in den Abteilungen Werkhof/Werkdienst, Sportzentrum/Arena, vereinzelte temporäre und befristete Stellen in den Verwaltungsabteilungen Rathaus sowie die nebenamtlichen kulturellen Tätigkeiten (Gemeindebibliothek und Heimatmuseum Nutli Hüschi und Rohrmühle) seien aus genannten Gründen somit weiterhin als temporäre Stellen zu führen und nicht in den Stellenplan aufzunehmen.**

3. **Ziffer 1 dieses Beschlusses untersteht in Nachachtung von Art. 22 Ziff. b) der Verfassung der Gemeinde Klosters dem fakultativen Referendum.**

Klosters, 7. Juni 2022/MF

GEMEINDE KLOSTERS

Der Gemeindepräsident:

_____

Hansueli Roth

Der Gemeindeschreiber:

_____

Michael Fischer

z. K.: Presse